

Nr. 211

Winter 2012/2013

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS
ANTONIUS-RUF

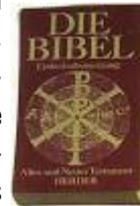


„Tannen werden Lichter tragen...“



JESUS, DER MENSCHENFREUNDLICHE MESSIAS ¹⁾

Im **Jahr des Glaubens** möchten wir, liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder, Christus noch näher kennen lernen. **Die Bibel** als Frohbotschaft ist die richtige Quelle für die Vertiefung unseres Glaubens.



Am 1. Dezember, wenn wir die erste Kerze am Adventkranz anzünden, beginnt das neue Kirchenjahr. Öffnen wir unsere Bibel beim **Lukasevangelium**, welches wir den ganzen **kommenden Jahreskreis** hindurch auch in der Kirche an den Sonntagen lesen werden, und lesen wir im Kreis unserer Familie die Frohbotschaft Jesu Christi! Die Adventzeit ist eine schöne Zeit der Glaubensvertiefung und des Bibellesens.

Der Evangelist Lukas „**stellt Jesus als einen menschenfreundlichen, gütigen, sich erbarmenden Messias dar. Er ist der Heiland, der sich aller Menschen erbarmt und sucht, was verloren ist.**“ ²⁾

Jesus ist unser Freund und Bruder. Wir können seine Liebe zu uns überall verkünden: in der Schule, an der Uni, am Arbeitsplatz und im Kreis unserer Verwandten und Freunde. Seien wir lebendige Bibeln für die Menschen in unserer Umgebung, damit sie aus unseren Worten und Taten die Frohbotschaft Jesu erfahren können.

„Jesus rief die Kinder zu sich und sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes!“ (Lk 18,16)

Liebe Pfarrfamilie! Ich wünsche Ihnen allen eine gnadenreiche Adventzeit, gottgesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2013!

Ihr Bruder Ernst

¹⁾ Messias (hebr.), Christus (griech.)= der Gesalbte

²⁾ Liturgischer Kalender 2013, Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat, Linz, Seite 24

ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.
Vorgestellt wird von Christoph Freilingen diesmal:

Halleluja

Dieser Jubelruf im Gottesdienst bedeutet: „Lobet/preiset Ja(hwe), den Herrn!“ Christen übernahmen diesen hebräischen Gebetsruf zusammen mit den Psalmen seit jeher unübersetzt aus dem jüdischen Gottesdienst.

„Halleluja“ singen – so erzählt die Offenbarung des Johannes – auch die Engel und Heiligen im „himmlischen Gottesdienst“. Es ist ein Bild für das Ende der Zeiten, besser gesagt für die Vollendung, wenn sich Gottes Reich der Liebe vollkommen durchgesetzt hat und alles gut ist:

„Halleluja! Preist unsern Gott, all seine Knechte und alle, die ihn fürchten, Kleine und Große! [...] Halleluja! Denn König geworden ist der Herr, unser Gott, der Herrscher der ganzen Schöpfung. Wir wollen uns freuen und jubeln und ihm die Ehre erweisen“ (Offb 19).

Es ist der Gesang der Erlösten, der Jubel derer, denen Gott in seinem Reich die Fülle des Lebens geschenkt hat. Sie geben Jesus Christus die Ehre, weil er der Retter ist: Er war bereit, aus Liebe zu den Menschen sein Leben zu verschenken; durch seinen Tod und seine Auferweckung hat auch unser Leben Zukunft über den Tod hinaus.

Deshalb ist das Halleluja ein österliches Siegeslied, das wir besonders in der Osterzeit in vielen Liedern erklingen lassen. Aber auch zu Weihnachten stimmen wir mit vielen unserer Weihnachtslieder ein in den Halleluja-Jubel der Engel; denn zu Weihnachten zeigt Gott den Anfang seiner Königsherrschaft in Jesus.

Wenn wir – (außerhalb der Fastenzeit) – in jeder Messe vor dem Evangelium das Halleluja singen, begleitet unser Ruf die Prozession mit dem Buch, aus dem das Evangelium verkündet wird; wir ehren damit Christus, der im Wort der Heiligen Schrift da ist mitten unter uns. Durch den Gesang verbinden wir uns mit der himmlischen Liturgie. Wir bringen damit zum Ausdruck: Wir gehören als Getaufte schon zu den Erlösten. Unter uns hat die Gottesherrschaft schon begonnen, und sie wird immer neu unter uns lebendig, wenn wir die Botschaft des Evangeliums als Siegesbotschaft auch für unser Leben hören.



Über den „Tellerrand“ geblickt... Übergangwohnheim Schumannstraße – Ein Teilbereich des Gesamtvereins B37

Mit dem Begriff B37 verbinden die meisten das Wohnheim in der Bethlehemstraße. Kaum jemand weiß, dass B37 *viel mehr* ist, als ein Obdachlosenasyl. Es gibt, abgesehen von den administrativen und organisatorischen Bereichen, 9 verschiedene Einrichtungen, die auf die jeweiligen Bedürfnisse und Notlagen der Menschen, die **Lebenshilfe** brauchen, abgestimmt sind und wo kompetent und mit sehr viel Engagement geholfen wird.

Überblick Einrichtungen:

PSWB Psychosoziales Wohnheim	ALOA Wohnheim– Aktiv leben ohne Alkohol	SCHU Übergangswohn- heim	Sozialarbeit	
NOWA Notschlafstelle	OBST Outreachwork	MOWO Mobile Wohnbe- treuung		Sozialbetreuung
TAGO Tagesstruktur	PSD Psychologischer Dienst	ABS Alkoholberatungs- stelle Linz		Medizinische Dienste
			Psychologische Dienste	

Aus dem B37–Jahresbericht 2011;
Informationen dazu unter: www.b37.at

Das Übergangwohnheim

in der Schumannstraße bietet 50 Einzelpersonen und seit 1995 auch Familien mit Kindern, die durch diverse Umstände (meist sind es hohe Schulden), kein Dach mehr über dem Kopf haben, kurz- und mittelfristig Wohnmöglichkeit. Während dieser Zeit wird den BewohnerInnen individuelle Hilfestellung zuteil: sei es bei der Wohnungs- und/oder Arbeitssuche, bei Maßnahmen zur Schuldentilgung,



Vorderansicht mit Eingang Nr. 48 + 50

bei psychischen, sozialen und rechtlichen Problemen usw... Die Aufenthaltsdauer beträgt durchschnittlich 6 bis 9 Monate. Danach ist ein Großteil der Bewohner wieder in der Lage auf „eigenen Beinen“ zu stehen. Andere wiederum benötigen mehrmals und längerfristig Betreuung und Unterstützung.

„Unser Klientel sind Menschen wie du und ich, denen das Leben oft übel mitgespielt hat und die, mehr oder weniger schuldlos (die Verschuldensfrage spielt keine Rolle), vor den Trümmern ihrer Existenz stehen. Menschen verschiedenen Alters von 18-73 Jahren und mitbeteiligte Kinder“, erzählt mir Herr Körner, Diplomsozialarbeiter, beim Gespräch. Er betont auch, dass das ÜWH kein Asylantenheim sei und nur Österreicher, Europäer und Menschen, die ein Bleiberecht in unsrem Land haben, aufgenommen werden können. Die Kosten für den Sozialverein B37, für das ÜWH und für die darüber hinausgehende Betreuung der BewohnerInnen tragen das Land Oberösterreich und die Stadt Linz, die damit ihrem Sozialauftrag nachkommen, der gesetzlich verankert ist.

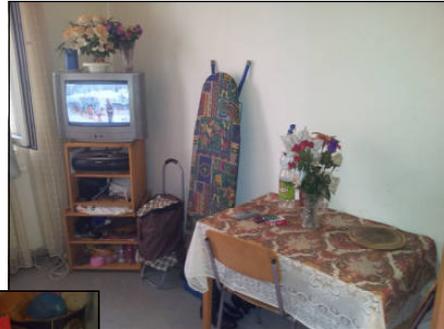
Die folgenden Innenansichten, die ich von meinem Besuch im ÜWH Schumannstraße mitgebracht habe, sollen Eindrücke über die dortige Wohnsituation vermitteln:



Hinter dem Gebäude befindet sich ein großer Garten, in dem auch Spielgeräte aufgestellt sind.



Frau Manuela St. ermöglicht uns einen Blick in ihr derzeitiges Zuhause. Vielen Dank dafür!



Ein Familienzimmer, welches nur kurzfristig unbewohnt war, da der Bedarf an Übergangswohnmöglichkeiten sehr hoch ist.



Die Küche und sanitäre Einrichtungen werden gemeinschaftlich genutzt.

Mehr über die Menschen im ÜWH zu berichten, über ihre Schicksale und ihre Sorgen und wie es ihnen gelingt, im Leben wieder Fuß zu fassen, würde den Rahmen des Antonius-Rufs sprengen. Ich möchte nun abschließend nur noch ein sehr aussagekräftiges Zitat von Mag.^a Brigitta Schmidberger (Obfrau B37) hinzufügen:

Eine soziale, demokratische und solidarische Gesellschaft ist auch daran zu messen, wie viel Raum und Ressourcen für Menschen in Notlagen zur Verfügung stehen.

Elisabeth Weilguny



Dank

Der Spendenaufruf zugunsten der Sanierung unserer Heizungsanlage erbrachte ca. 1025 Euro. Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Ihr Pfarrer Ernst Szabó



Aktion „SEI SO FREI“



Mit der Aktion „**SEI SO FREI**“, der heurigen Adventsammlung am 9. Dezember, unterstützt die katholische Männerbewegung Schulprojekte in Guatemala. Mit Hilfe der KMB wird im Hochland von Guatemala eine Schule erbaut. Schon für 20 Euro kann ein ganzes Schuljahr für ein Kind finanziert werden.



Bitte seien Sie mit Ihrer Spende ein Stern der Hoffnung!

Alois Schmidleithner



Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3- bis 4-mal jährlich).
Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.
Tel.: 0732/ 341175, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Manuela Hartl, Victoria Langbauer,
Peter Neschen, Christoph Oman, Alois Schmidleithner, Ingrid Summereder,

Redaktionsschluss für nächsten Antonius-Ruf: 12. Februar 2013

25 Jahre Antonius-Siedlung

Die etwas älteren Pfarrangehörigen werden sich bestimmt noch lebhaft daran erinnern, wie es vor dem Bau der Antonius-Siedlung in der Einfaltstraße ausgesehen hat. Haben doch viele von uns in unserer



Ostansicht im Herbst 2012

alten Kirche so manche prägende Momente erfahren dürfen...

Von 1935-1981 stand auf dem Gelände der heutigen Siedlung die Notkirche St. Antonius. Nach dem Abriss der Pfarranlage Ende 1983 wurde 1985 mit dem Bau von 32 Eigentumswohnungen begonnen, die im September 1987 bezugsfertig waren. Die Einweihung der

Wohnanlage nahm Pfarrer Balogh vor. Heuer feierte die Siedlung daher ihr 25-jähriges Bestehen.



Der Gedenkstein zur Erinnerung an die ehemalige Antonius-Kirche

Viel Glück und Gottes Segen allen ehemaligen und gegenwärtigen Bewohnern der Antonius-Siedlung, von denen sich in den letzten 25 Jahren auch viele aktiv am Pfarrleben in der heutigen Pfarre St. Antonius beteiligen bzw. beteiligt haben!

Wilfried Hager

WÖCHENTLICHE WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Samstag:	18:00	Vorabendmesse
Sonntag:	9:30	Hl. Messe
Mittwoch:	8:00	Frauenmesse
Di, Do, Fr:	18:00	Wochentagsmessen
Montag:	16:30	Legio Mariae
Dienstag:	17:00	Ministrantenstunde
Donnerstag:	19:00	Jugendstunde mit Philipp und Susanne (Programme liegen in der Pfarre auf)

So, 25. Nov. **Christkönigssonntag**

9:30 Hl. Messe

Mo, 26. Nov. ab 8:00 Adventkranzbinden

Di, 27. Nov. ab 8:00 Adventkranzbinden

Do, 29. Nov. 19:30 Mütterrunde

Sa, 1. Dez. 14:30 — **Adventmarkt**
19:30
16:00 **Adventkranzweihe** ohne Messe
18:00 Abendmesse

So, 2. Dez. **1. Adventsonntag, „Bratwürstelsonntag“**

9 — 12 **Adventmarkt**

9:30 Hl. Messe

anschl. **Bratwürsteessen**

Bis 21 Dezember: von Mo—Fr **Rorate-Messen** jeweils um 18 Uhr

Mi, 5. Dez. ab 15:30 **Nikolausaktion** (Anmeldung in der Pfarre)

Do, 6. Dez. ab 15:30 **Nikolausaktion** (Anmeldung in der Pfarre)

Sa, 8. Dez. **Mariae Empfängnis**

9:30 Hl. Messe;
Sammlung für den Mariae-Empfängnis-Dom

So, 9. Dez.		2. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe (kmb-Aktion „Sei so frei“)
Mo, 10. Dez.	20:00	Frauenmeeting: Adventfeier
Di, 11. Dez.	19:30	PGR-Sitzung
Mi, 12. Dez.	19:00	Bibelabend mit Christoph Freiling
Do, 13. Dez.	19:30	Mütterrunde + kfb: Adventfeier
So, 16. Dez.		3. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe
Do, 20. Dez.	19:30	Mütterrunde + kfb: Adventfeier (Ersatztermin)
So, 23. Dez.		4. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe
Mo, 24. Dez.		<u>Heiliger Abend</u>
	ab 9:00	Friedenslicht kann in der Kirche abgeholt werden
	16:00	Kinderweihnacht
	22:30	Christmette
Di, 25. Dez.		<u>Fest der Geburt Christi</u>
	9:30	Hl. Messe
Mi, 26. Dez.		<u>Stephanitag</u>
	9:30	Hl. Messe
So, 30. Dez.		Fest der Heiligen Familie
	9:30	Hl. Messe
Mo, 31. Dez.		<u>Silvester</u>
	17:00	Jahresschlussandacht
Di, 1. Jan.		<u>Neujahrstag</u>
	9:30	Hl. Messe
Fr, 4. Jan.		Sternsingeraktion im Pfarrgebiet
Sa, 5. Jan.		Sternsingeraktion im Pfarrgebiet

So, 6. Jan.		Fest der Erscheinung des Herrn (Hl. 3 Könige, Epiphanie)
	9:30	Hl. Messe
Mi, 9. Jan.	19:00	Taizéliedersingen mit Wilfried Hager
So, 13. Jan.		2. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Di, 15. Jan.	15:30	1. Erstkommunionstunde
So, 20. Jan.		3. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 27. Jan.		4. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Fr, 1. Feb.	20:00	Pfarrgschnas
Sa, 2. Feb.	16:00	Kindersegnung
So, 3. Feb.		5. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
	14:00	Bunter Nachmittag
So, 3. Feb.		6. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkin- der mit Taufenerneuerung
So, 3. Feb.		7. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Sa, 9. Feb.	14:00	Kinderfasching
So, 10. Feb.		8. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 17. Feb.		9. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
So, 24. Feb.		10. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
	10:30	Fastensuppe

Fr, 1. März 16:00 Weltgebetstag der kfb, Pfarre St. Theresia
Sa., 2. März 15:00 Pfarrsaal: **Kindertheater** „Das Waldmonster-
chen“ (s.a. Seite 23)

So, 3. März 11. Sonntag im Jahreskreis

9:30 Hl. Messe

Vorausschau

16. März: PGR-Klausur
5. Mai: Erstkommunion
8. Mai: Maiandacht gestaltet von EFPaS
22. Mai: Pfarrwallfahrt
24. Mai: Lange Nacht der Kirchen
30. Mai: Mitarbeiterfest
16. Juni: Patrozinium, Runde Geburtstage und Jubiläen
21. Juni: Sonnwendfeuer
15. Sept.: Kirchweihfest
6. Okt.: Erntedankfest



Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat:

Bürozeiten: Di: 9-11 Uhr
Mi: 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
Do: 9-11 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

R Ü C K B L I C K E

Kirchweihfest

Der sehr gut besuchte Sonntagsgottesdienst im Rahmen des Pfarrfestes am 16. 9. wurde dieses Mal von den Jungschargruppenleiterinnen gestaltet. Leider waren nicht sehr viele Jungscharkinder anwesend. Trotzdem hatte das Vorbereitungsteam ein „gutes Gefühl“ und die Rückmeldungen waren so positiv, dass beschlossen wurde, in nächster Zeit wieder einmal eine Messe gestalten zu wollen. Wir freuen uns darauf!!

Nach dem Gottesdienst gab es auf dem Pfarrplatz ein gemütliches Beisammensein bei Gegrilltem, Kaffee und Kuchen. Auch Dank des Schönwetters und der Mithilfe vieler fleißiger Helferlein war es ein gelungenes Fest!

Mitgefeiert wurde auch das 25-jährige Bestandsjubiläum der Antonius-Siedlung! (Siehe Bericht auf Seite 8)

Elisabeth Weilguny

Die bunten Steine der Legokirche sollen die unterschiedlichen Menschen, aus denen das „Haus Gottes“ gebaut ist, symbolisieren.



„Vater unser im Himmel...“



Für unsere ungarischen Gäste wurde auch eine Lesung in ihrer Muttersprache gehalten.



Erntedankfest

Beim Erntedank-Gottesdienst am 7. Oktober standen traditionellerweise unsere Kindergartenkinder im Mittelpunkt. In Form eines mit Früchten und Gemüse beladenen Wagens brachten die Kinder ihre Gaben zum Altar. Mit Feuereifer sangen und beteten die Kleinen mit.

Ebenfalls im Rahmen dieser Messe feierte die „Mütterrunde“ ihr 25-jähriges Jubiläum. (s.a. Bericht auf Seite 18)

Danach fand im Pfarrsaal noch ein kulinarisches Fest mit Innviertler Knödeln, Getränken und ausgezeichneten Mehlspeisen statt, das sehr gut besucht war. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste und ein besonderer Dank allen MitarbeiterInnen, die dieses Fest ermöglicht haben!

Last but not least gebührt auch *den* Frauen großer Dank, die die ERNTEKRONE so wunderschön gestaltet haben!

Elisabeth Weilguny





Laternenfest

Wieder leuchten bunte Lichter,
schwimmen in der Dunkelheit,
es ertönen Martinslieder,
Kinderstimmen weit und breit.
Doch auch heute stehen Bettler
einsam in der Dunkelheit,
suchen nicht nur einen Mantel,
sondern auch die Menschlichkeit.
Lasst uns helfen, lasst uns lieben,
lasst uns reichen ihm die Hand!
Dadurch wird es heller werden,
Tag für Tag im ganzen Land.

Ich geh' mit meiner Laterne



In unserem Kindergarten hat sich das Martinsfest zu einem Höhepunkt im Kindergartenjahr entwickelt. Es beginnt mit einer Jause am Vormittag. Heinz Cupak, unser Mesner, bäckt dann mit allen Kindern Martinskipferl. Am Nachmittag folgt der Laternen-



Der Hl. Martin teilt seinen Mantel mit dem Schwert und reicht ihn dem Frierenden

umzug zur Kirche, wo die Kinder die Geschichte des Hl. Martin nachspielen. Es wird gesungen und gebetet. Abschließend gibt es noch Tee, Punsch und Kuchen für alle. Danach dürfen die Kinder ihren Eltern „heim-leuchten“.

Laternen und Licht sollten früher auch böse Geister vertreiben. Heute aber soll der Martinsbrauch auch den Erwachsenen die Botschaft dieses Heiligen immer wieder bewusst machen: **Vergesst die Notleidenden nicht!**

Christoph Oman

HUMOR



DEMUT ist meine größte Stärke, da macht mir keiner so schnell was vor!

Der neue Abteilungsleiter zu seiner Schreibkraft: „Grüß Gott, mein Name ist Max Huber. Ich hoffe, dass wir beide gut kooperieren!“ Die Dame errötet und sagt empört: „Was halten Sie eigentlich von mir, SO EINE bin ich nicht!!“

Ein kleiner Junge rennt auf der Straße zu einem Polizisten, nimmt ihn an der Hand und ruft: „Schnell, kommen Sie mit!“ „Was ist denn, ist was passiert?“

„Ja, unser Pfarrer parkt im Halteverbot!“

Der hl. Martin von Tours (geb. 316 in Ungarn - gest. 397 in Frankreich)

Eines Tages, als Martin im Alter von 18 Jahren nichts außer dem einfachen Soldatenmantel bei sich trug, begegnete er in mitten im Winter, der von so außergewöhnlicher Härte war, dass viele erfroren, am Stadttor von Amiens einem nackten Armen. Dieser flehte die Vorbeigehenden um Erbarmen an. Doch alle liefen an dem Elenden vorüber. Da erkannte Martin, dass der Arme, dem die anderen keine Barmherzigkeit schenkten, für ihn da sei. Aber was sollte er tun? Außer seinem Soldatenmantel hatte er ja nichts. Also nahm er sein Schwert und teilte den



Mantel mitten entzwei. Den einen Teil gab er dem Armen, in den anderen Teil hüllte er sich wieder selbst. Etliche der Umstehenden begannen zu lachen, denn Martin sah mit dem halben Mantel kümmerlich aus. Viele jedoch, die mehr Einsicht hatten, bedauerten sehr, dass sie nicht selbst geholfen hatten, zumal sie viel wohlhabender als Martin waren und den Armen bekleiden hätten können, ohne sich selbst eine Blöße zu geben.

Info: der Name Kapelle ist historischer Herkunft: Der rote Mantel (lat. cappa) der französischen Könige, den sie trugen, um ihre Barmherzigkeit zu zeigen, wurde bei Reisen zumeist in der Kirche in der Kapelle aufbewahrt.



Christoph Oman

Premiere Taizéliedersingen



Mit vagen Vorstellungen und erwartungsvoll kamen wir Besucher am 14. November zur Kapelle. „Wie wird dieses Singen wohl werden?“, dachten wahrscheinlich alle. Nun - Es wurde wunderschön!!! Die kurzen, schönen und nicht allzu schwierigen Melodien und Texte der Taizégesänge gehen leicht ins Ohr und sind schnell erlernt. Anfangs etwas zaghaft, allmählich aber immer sicherer und kräftiger singend, entstand eine unbeschreiblich wohlthuende und spirituelle Atmosphäre in uns und um uns herum. Wir freuen

uns alle schon wieder **sehr** auf das nächste Taizéliedersingen im Jänner!

Im Namen aller Sängerinnen und Sänger

Elisabeth Weilguny

25 Jahre Mütterrunde

Eigentlich begann unsere Mütterrunde schon 1986 in Form eines **Mutter-Kind-Treffens**. Im 14-Tage-Rhythmus, dienstags Vormittag, wurde im Pfarrstüberl ein großer Teppich ausgerollt, auf dem sich dann unsere Krabbelkinder tummelten. Was die Mamis machten, liegt wohl auf der Hand: Reden, reden, reden — übers Zähneknurren, Durchschlafen, den Entwicklungsfortschritt ihres Nachwuchses usw. ☺ Einige Jahre betreute uns Frau Rinnerbauer, die Kaffee kochte und auch sonst noch allerhand zu tun hatte mit uns und unseren Kleinkindern, später, ebenfalls jahrelang, Frau Cäcilia Meier. Dafür ein DANKESCHÖN an die beiden Damen!!!

Im Herbst **1987** wurde die **JUNGMÜTTERRUNDE** ins Leben gerufen: Wir trafen uns von nun an auch einmal im Monat abends. Unsere Themen und Aktivitäten: Pfarrliches, Bibelrunden, Vorträge, Kulinarisches, Kulturelles usw.. Im Laufe der Zeit ging uns dann leider (!) der erste Teil unseres Namens verloren und übrig blieb — **MÜTTERRUNDE** (obwohl wir uns eigentlich heute noch JUNG fühlen). ☺ ☺

Anlässlich unseres Jubiläums möchten wir nun unserer Resi Mayrhofer ganz herzlich danken. SIE hat die "Dinge" in die Hand genommen, die ganzen Jahre über gemanagt und tut dies bis zum heutigen Tag! Danke, danke, danke!!!

Elisabeth Weilguny



Jubiläumsfeier im Restaurant „Stadt München“.

Prost! Auf unsere Mütterrunde, die leider an diesem Abend nicht vollzählig war!

Das Kirchenjahr 2012 – Statistik der Pfarre St. Antonius



Taufen

21.01.2012	Vo	Alvin	Gramastetten	
18.02.2012	Lamberg	Florian	Steyregg	
31.03.2012	Peter	Alexander	Asten	
08.04.2012	Kobl Müller	Gabriel	Pucking	
19.05.2012	Koncz	Melinda Maria	Leonding	
19.05.2012	Veber	Diana Anna	Gruberstraße	
19.05.2012	Koncz	Lilien Maria	Leonding	
17.06.2012	Lackner	Fabian	Museumstraße	
17.06.2012	Lackner	Lucas	Museumstraße	
17.06.2012	Lackner	Moritz	Museumstraße	
18.08.2012	Kercso	Lukas	Marchtrenk	
31.03.2012	Kammerer	Jessica	Prechtlerstraße	auswärts



Erstkommunion am 15.4.2012

Aichberger	Felix	Lindinger	Jakob
Atteneder	Lisa	Peböck	Sarah
Bäck	Selina	Reichenpfader	Marco
Böhler	Lia Chiara	Riedler	David
Dannerbauer	Paul	Riha	Annika
Dominikus	Martin	Riha	Nina
Forstner	Martin	Sögner	Marc
Greisinger	Nick	Stadlbauer	Nadine
Hinterleitner	Felix	Walter	Stefanie
Höllinger	Lena-Patrice	Weber	Jennifer
Hörschläger	Alina	Weigl	Sophie
Huemer	Rene	Wöß	Lena
Jell	Leonie	Wurm	Lisa
Kvesa	Mario	Zifferer	Florian



Firmungen

14.04.2012	Bernegger	Lukas	
14.04.2012	Breitwieser	Anna	
14.04.2012	Dannerbauer	Hanna	
14.04.2012	Dorninger	Daniel	
14.04.2012	Ebmer	Bianca	
14.04.2012	Erlacher	Benjamin	
	Feldmayr	Jan	auswärts
14.04.2012	Forstner	Claudia	
14.04.2012	Gutenbrunner	Simon	
14.04.2012	Harrer	Kristina	
14.04.2012	Hubich	Tristan	
14.04.2012	Kanzler	Johanna	
14.04.2012	Kastner	Mario	
14.04.2012	Kleplic	Roman	
14.04.2012	Kriffner	Lara	
14.04.2012	Krol	Thomas	
14.04.2012	Lindinger	Philip	
14.04.2012	Luger	Markus	
14.04.2012	Mayr	Matthias	
14.04.2012	Mayr	Tanja	
14.04.2012	Obojes	Emma	
14.04.2012	Profelt	Matthias	
	Rakaseder	Kenny	auswärts
14.04.2012	Ratzinger	Hannes	
14.04.2012	Redl	Lena	
14.04.2012	Riegler	Markus	
26.05.2012	Rinnerbauer	Patricia	auswärts
14.04.2012	Rückart	Florian	
14.04.2012	Schinagl	Raphael	
14.04.2012	Spitzer	Mario	
14.04.2012	Strasser	Anna	
26.05.2012	Swersina	Lukas	auswärts
14.04.2012	Weigl	Victoria	
14.04.2012	Wintersberger	Martina	



Hochzeiten

- 29.09.2012 Mag. Iris Steininger und Dipl.-Ing. Friedrich Steininger, Linz, Stiblerweg, in der Pfarre Goldwörth
- 29.09.2012 Regina Hartl und Elmar Moosbrugger, Linz, Spaunstraße, in der Pfarre Pöstlingberg
- 10.11.2012 Elisabeth Maria Hinterreiter und Rene Kroneisl, Linz, Prechtlerstraße, in der Pfarre Liebenau



Todesfälle

13.02.2012	Humer	Rosa	(80)	Wiener Straße 308
18.02.2012	Pineker	Günter	(74)	Am Winklgarten 8
19.02.2012	Köck	Karl	(86)	Prechtlerstraße 62
26.02.2012	Litzfellner	Eleonora	(86)	Prechtlerstraße 87
02.03.2012	Weghuber	Anna	(89)	Wiener Straße 207
02.03.2012	Urban	Franz	(79)	Raimundstraße 23
08.03.2012	Dr. Mayr	Franz	(76)	Schuhmannstraße 28
09.03.2012	Dorninger	Franziska	(96)	Stockhofstraße 2-6
10.03.2012	Janko	Manfred	(57)	Weinheberstraße 32
18.03.2012	Steiner	Therese	(89)	Stiblerweg 16
19.03.2012	Vucsina	Gustav	(84)	Wiener Straße 207
04.04.2012	Wellmann	Marina	(67)	Ferihumerstraße 17
24.05.2012	Hofer	Johann	(62)	Spaunstraße 122
29.05.2012	Hamberger	Josef	(89)	Stieblerweg 3
15.06.2012	Lirzer	Georg	(89)	Wiener Straße 317
04.07.2012	Mandl	Willibald	(100)	Kirchdorf
29.08.2012	Mag. Binder	Liselotte	(85)	Hausleitnerweg 81
09.09.2012	Schobesberger	Helga	(80)	Glimpfingerstr. 10-12
02.10.2012	Schuhmacher	Margareta	(82)	Weißdornweg 25a
12.10.2012	Höllinger	Heinrich	(65)	Wiener Straße 205
25.10.2012	Eigletsberger	Ludwig	(80)	Wiener Straße 226

Kichenaustritte:	5
wieder in die Kirche aufgenommen:	1

Bitte vormerken!!

	<p>1. Dezember 14:30 —19:30</p> <p>16:00</p> <p>2. Dezember 9-12 Uhr</p>	<p>Adventmarkt mit Ge- stecken, Kekserln, Schman- kerln, Tortenbuffet u. Kaffee</p> <p>Adventkranzweihe</p> <p>1. Adventsonntag</p> <p>Adventmarkt</p> <p>Nach dem Gottesdienst laden wir zum Bratwürstelessen im Pfarrsaal ein.</p>
	<p>5. und 6. Dezember ab 15:30</p>	<p>Der Nikolaus kommt zu un- seren Kindern! Anmeldung telefonisch während der Bü- rostunden oder mit E-Mail bis spätestens Samstag, 1. De- zember in der Pfarrkanzlei.</p>
	<p>4. + 5. Jänner 2013</p>	<p>Die Sternsinger besuchen unsere Haushalte.</p>
	<p>1. Feb. 2013 20:00</p> <p>3. Feb. 2013 14:00</p> <p>9. Feb. 2013 14:00</p>	<p>Pfarrgschnas</p> <p>Bunter Nachmittag</p> <p>Kinderfasching</p>

Die Sternsinger

sind am **4. und 5. Jänner 2013** in unserem Pfarrgebiet unterwegs.

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, an der Sternsingeraktion 2013 als Sternsinger bzw. Begleitpersonen teilzunehmen.



Nimm Dir Zeit für eine gute Sache—Du gewinnst eine bleibende Erinnerung!

Hinweis für die Pfarrbevölkerung:

Es wird nicht möglich sein, alle Straßen unseres Pfarrgebietes zu begehen. Sie können jedoch in der Pfarrkanzlei den Wunsch hinterlassen, dass die Sternsinger sicher bei Ihnen vorbeikommen.



**DAS WALD-
MONSTERCHEN**

kann sich einfach
nicht entscheiden:
Soll es nun grob und
wild, oder gutmütig
und friedfertig sein?
Wie es sich schließlich
entschieden hat,
das erfahrt ihr am:

2. März 2013 um 15 Uhr im Pfarrsaal St. Antonius
beim Kindermusical von Gertrude Stanek.
Eintritt: freiwillige Spende!



Mit dem Text der ersten Strophe dieses zwar nicht so bekannten, jedoch wunderschönen Adventliedes wünschen wir allen Leserinnen und Lesern des Antonius-Rufs eine schöne und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit!



Das Redaktionsteam